

LEICHTATHLETIK

Brennauer schneller als das Führungsraddl

Penzberger läuft in Pullach Streckenrekord – Hugo Mann und Nina Borowy holen Klassensiege in Ismaning

VON PAUL HOPP

Landkreis – Winterzeit ist auch eine Hochzeit für die Laufsportler. Zuletzt standen mehrere Veranstaltungen im Großraum München auf dem Programm, bei denen sich die Athleten aus dem Landkreis mit starken Leistungen hervortaten.

Pullach

Beim „2. Pullacher Adventslauf“ war Markus Brennauer das absolute Maß der Dinge. Der 36-Jährige vom TSV Penzberg siegte im Hauptlauf über die 8 Kilometer mit Streckenrekord von 25:51 Minuten. Zur Einordnung: Brennauer war im Schnitt mit einem Tempo von 18,6 km/h unterwegs. Auf die weiteren Verfolger hatte er fast zweieinhalb Minuten Vorsprung. Den geteilten zweiten Platz belegten Brennauers Vereinskamerad Stefan Haderer und Salvatore Mangiavillano (Atletica Casone Noceto), die gleichauf nach 28:19 Minuten durchs Ziel liefen. Beide hatten nach etwa der Hälfte des Rennens vereinbart, den Lauf gemeinsam zu beenden, so der TSV Penzberg auf seiner Homepage. „Ohne Salvatore wäre ich nicht so schnell gelaufen“, so der 22-jährige Haderer.

Brennauer orientierte sich am Führungsfahrrad – soweit

das möglich war. „An den engen Stellen, wie der Unterführung des S-Bahnhofs Höllriegelskreuth, habe ich den Radfahrer überholt. Da musste ich mich immer kurz orientieren, wo es langgeht“, berichtete der Penzberger. Immerhin war die Strecke gut beschildert, sodass er nur ganz wenig Zeit verlor.

Neben Brennauer und Haderer landeten zwei weitere Athleten des TSV Penzberg in den Top Ten. Michael Speinle wurde in 30:45 Minuten Sechster unter den insgesamt 163 Finishern. „Ich habe zuerst gedacht, dass ich den Start absagen muss, doch dann habe ich mich dazu entschlossen, es wenigstens zu probieren“, so der 22-jährige Physiotherapeut. „Auf den letzten zwei Kilometern hatte ich zwar wieder Magenprobleme, doch es ging mir besser als erwartet.“ Armin Wehershäuser (31:48) lief als Neunter über die Ziellinie. Wenige Tage vor dem Wettkampf hatte er noch ein Training abbrechen müssen, zeigte dann aber laut dem Verein „eine sehr gute Leistung“. Gut drauf war auch Philipp Mann (36:00 Minuten/26. Platz), der mit den zwei besten Frauen, Brigitte Metzger (35:57) und Monika Prünster (36:00), ins Ziel kam. Nach einer längeren Durststrecke war es für den 21-jährigen TSV-Athleten ein starkes Ergebnis.



Einsame Spitze: Markus Brennauer glänzte über die 8 Kilometer beim Adventslauf in Pullach. FOTO: LECHNER-BRENNAUER

Ismaning

Ganz so viele Starter wie gedacht – die Organisatoren hatten mit 1400 gerechnet – kamen dann doch nicht zum Auftakt der 26. Ismaninger

Winterlaufserie. Mit 1231 Athleten (369 Frauen/863 Männer) war der Lauf über die 13 Kilometer aber dennoch stark frequentiert. Und hochkarätig besetzt war der Lauf obendrein. Für die Ta-

gesbestzeiten sorgten Joseph Katib (LAC Quelle Fürth/41:11) und Gesamt-Titelverteidigerin Tina Fischl (WSV Otterskirchen/46:53). Der Gesamtsieger der Saison 2015/2016, der Freisinger Sebastian Nadler, war nicht am Start; er befindet sich auf Weltreise.

Der TSV Penzberg heimste in Ismaning am Ende gleich zwei Klassensiege ein. Dr. Hugo Mann, der amtierende deutsche Marathonmeister der W-60, überquerte nach 50:46 Minuten die Ziellinie. Auf den Zweitplatzierten seiner Klasse, Matthias Betzler, hatte der Penzberger knapp zwei Minuten Vorsprung. Mann war 70 Sekunden schneller als bei seinem Auftritt im Vorjahr. Mit seiner Zeit war der 62-Jährige eigenem Bekunden nach „sehr zufrieden“, auch wenn er in der zweiten Rennhälfte etwas langsamer wurde. Seine durchschnittliche Kilometerzeit von 3:54 war dennoch formidabel. Unter allen Läufern belegte Mann den beachtlichen 43. Rang.

Nina Borowy erwies sich als die mit Abstand schnellste U-18-Läuferin. Nach 1:00:27 Stunden kam die 17-Jährige vom TSV Penzberg ins Ziel. Nach eher verhaltenem Beginn wurde Borowy zum Ende hin immer schneller. Im Ziel habe sie sich noch nicht am Limit gefühlt, heißt es auf

der TSV-Homepage.

Einen starken Auftritt legte der Pollinger Helmut Stork hin. Er kam nach 56:37 Minuten im Ziel auf dem Ismaninger Sportgelände an und belegte damit in der M-50-Klasse den 20. Rang. Der Wessobrunner Martin Sedlmayr, für gewöhnlich Triathlet des Post SV Weilheim, trat für die Mannschaft „BMW Zero Emission Antrieb“ an und absolvierte die Strecke, die traditionell zumeist auf Waldwegen an der Isar entlang führt, in 1:00:01 Stunden. In der Klasse M-45 bedeutete das den 53. Platz. Der Iffeldorfer Andreas Heiß überzeugte mit 1:00:55 Stunden und dem 63. Rang in der M-45.

Mit großem Aufgebot waren einmal mehr die „Laufreunde Pfaffenwinkel“ in Ismaning. Andreas Maier (M-40/65. Platz) und Claus Bichlmeyr (M-50/57. Platz) liefen die Strecke beide in 1:01:36 Stunden. Annähernd zusammen kamen Andreas Schewe (1:02:03/66. Platz in der M-40) und Robert Halas (1:02:12/51. Platz in der M-35) im Ziel an. Sarah Schewe schaffte es in der Zeit von 1:04:27 Stunden bei den U-30-Frauen auf den 16. Platz. 56 Athletinnen waren in dieser Altersklasse am Start. Bernd Schewe (M-55) landete mit 1:06:15 Stunden unter seinen Altersgenossen auf dem 42. Platz.